

## TERMINE



ZEITUNG FÜR HUDE

HEUTE

## BLUTSPENDE

**Hude**  
15 bis 20 Uhr, Kulturhof an der  
Parkstraße 106

## APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

**Bookholzberg**  
**Apotheke Bookholzberg:** 8.30  
bis 20 Uhr, Stedingr Straße 63,  
Tel. 04223/3070  
**Delmenhorst**  
**Sonnen-Apotheke:** 8.30 bis  
8.30 Uhr, Cramerstr. 30, Tel.  
04221/17320

## ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117  
**Oldenburg**  
**Bereitschaftsdienstpraxis:** 19  
bis 22 Uhr Sprechstunde; Rufbe-  
reitschaft: 19 bis 7 Uhr, Au-  
guststr. 16, Tel. 0441/75053

## GEMEINDEVERWALTUNG

**Bürger-Service-Büro:** 8 bis 16  
Uhr, Tel. 04408/9213-50; KFZ  
Zulassung bis 15.30 Uhr, Park-  
str. 53, Tel. 04408/9213/0

## MÜLLABFUHR

**Wertstoffsack:** Hude 2

## ENTSORGUNG

**Wertstoffhof Leckerhorne:** 14  
bis 18 Uhr, An der Leckerhorne

## BÄDER

**Hallenbad:** 6 bis 7.45 Uhr Früh-  
schwimmen; 15.30 bis 17.30  
Uhr; 17.30 bis 18.30 Uhr Senio-  
ren; 19.30 bis 22 Uhr, Auf dem  
Klüterort 13

## SENIOREN

**Begegnungsstätte Kulturhof:**  
9.30 bis 12 Uhr, PC Club 50 +

## BÜCHEREI

**Hude**  
**Gemeindebibliothek:** 9 bis 12  
Uhr, 15 bis 19 Uhr, Vielstedter  
Kirchweg 15  
**Wüstring**  
**Bücherei:** 10 bis 13 Uhr, Haupt-  
str. 16

## MORGEN

## VERANSTALTUNGEN

**Hude**  
**15 Uhr, Pastorei:** Seniorennach-  
mittag  
@Termine online und mobil  
unter: www.nwz-events.de

## KURZ NOTIERT

# Kunst erinnert an Vergessenes

AUSSTELLUNG Maler bringen ihre „gefühlten Seelenlandschaften“ auf die Leinwand



Eröffneten die Ausstellung in der Klostermühle: Bürgermeister Holger Lebedinzew (links) und der Sprecher der „Künstler in Hude“ Ralf Aßmann (rechts). Hier vor einem Werk von Uwe Carstens, das der Künstler „Eiszeit“ betitelt hat. BILD: KLAUS DERKE

Vor großer Kulisse wurde die Ausstellung eröffnet. „Vergessene Welt“ ist bis zum 6. März in Hude zu sehen.

VON KLAUS DERKE

**HUDE** – Vergangene Welten. Wahre Welten hinter elektronischen Welten. Vergessene Träume oder unvergessliche Erinnerungen an die Kindheit: „Wie ein Buch, in dem man gerne an kalten Tagen blättert“, beschrieb Ralf Aßmann, Sprecher der „Künstler in Hude“, am Sonntag die Ausstellung „Vergessene Welt“ in der Huder Klostermühle. Wenn man sich dann doch erinnere, sei es auch schon nicht mehr vergessen.

Die Eröffnung der Schau mit 32 Werken von sieben Künstlern stieß auf sehr großes Interesse. Von einer „magischen Ausstellung an einem magischen Ort“ sprach Bürgermeister Holger Lebedinzew. Die Zahl sieben sei eine immer wiederkehrende magische Zahl, bezog sich Lebedinzew darauf, dass sich für diese Ausstellung sieben Künstler zusammenfanden, die auf sehr unterschiedliche

## FREIE KÜNSTLERGRUPPE HAT IHRE URSPRÜNGE IM JAHR 1947

**Die Anfänge** der freien Künstlergruppe „Künstler in Hude“ reichen bis 1947 zurück, als einige hiesige Maler im heutigen „Hotel Burgdorf“ ausstellten. Als dann der Maler Werner Ganteföhr sein Atelier in Hurrel öffnete, entwickelten sich viele künstlerische Aktivitäten, die zu einem ersten Zusammenschluss unter dem Namen „Atelier Hasbruch“ führten. 15 Künstlerinnen und Künstler aus Hude, Ganderkesee und Delmenhorst machten einen der schützwürdigsten Wälder Europas zu ihrem Thema. Ausgestellt wurden die Werke auch im Foyer des Niedersächsischen Landtages in Hannover.



Sorgte für Musik zur Eröffnung: Lukas Neuwirth (14) begeisterte mit seinen Darbietungen am Klavier. BILD: DERKE

**Im Jahr 2010** gab es einen Zeitungsaufwurf, der dazu führte, dass sich die Gruppe aus Künstlern dieser Gegend verjüngte. Zum Teil mehrfach gab es Ausstellungen

in Hude, Großenkneten, Wildeshausen, Delmenhorst, Kirchhatten oder auch im französischen Arnage. 2013 wechselte das Sprecher-Amt der Gruppe von Krimhild Stöver zu Ralf Aßmann. Die Künstler kommen zur Hälfte aus Hude und zur Hälfte aus der übrigen Region Oldenburg-Bremen.

**Beteiligt** an der Ausstellung sind Annemarie S. Carl-Boles, Karin Behrens, Ole Markmann, Ralf Aßmann, Rosa Ahsmann, Ute Meyer-Kolditz und Uwe Carstens. Die Ausstellung in der Klostermühle Hude ist bis zum 6. März jeweils an den Wochenenden von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Weise das Thema „Vergessene Welt“ in ihren Werken interpretieren.

Es seien „gefühlte Seelenlandschaften“, die auf die Leinwand gebracht worden seien. „Vergessene Welt“ sei

eine sehr großer, polarisierender Begriff. Und es sei sehr spannend zu sehen, was dabei herausgekommen sei.

Es gebe keinen besseren Ort für eine solche Ausstellung, als die Wassermühle des

ehemaligen Huder Klosters, meinte der Bürgermeister.

Lebedinzew lobte die über die Region herausragende Arbeit der freien Künstlergruppe, deren Anfänge nun schon 69 Jahre zurückreichen.